

Diskriminierung, Rassismus und Rechtsextremismus als Herausforderungen für den Tourismus

Alfred Roos, Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg

09.04.2024

Rechtsextremismus in Brandenburg Amadeu Antonio Stiftung sieht Region um Burg als „rechte Mafiaregion“

Amadeu Antonio Stiftung zeichnet mit Blick auf die rechte Szene in der Spreewaldregion ein düsteres Bild. Sie vergleicht die Szene mit organisierter Kriminalität.

29.07.2023, 17:15 Uhr

Von Neonazis bedroht

Bosnische Familie flieht vor rassistischen Übergriffen aus Lieberose

Fr 11.08.23 | 18:17 Uhr | Von Kira Pieper

123



Video: rbb24 Brandenburg aktuell | 11.08.2023 | Norbert Siegmund | Bild: IMAGO/Rainer Weisflog

„Die Rechten haben gewonnen“: Bestürzung über den Rückzug der Lehrkräfte aus Burg – bis hin zum Bundespräsidenten

14. Juli 2023



Rechtsextremismus – medial bebildert



Rechtsextremismus als rassistische Bewegung



Diskriminierung und Rassismus – zwei kurze Definitionen

(1) Diskriminierung ist die (unbegründete) Ungleichbehandlung aufgrund zugeschriebener oder aber objektiver Unterschiede von Menschen.

(2) Rassismus ist die Ungleichbehandlung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ggfs. ihres Aussehens, ihrer Sprache, ihrer Religion oder ihrer Hautfarbe.

Formen, wie Rassismus auftritt, sind sehr unterschiedlich. Es geht von der Ungleichbehandlung, über abwertende Sprache bis hin zur Gewalt.

3 Gründe, warum wir uns gegen Rassismus wenden müssen:

- (1) Moralische Gründe: Rassismus stellt die Menschenwürde, die das Grundgesetz, die brandenburgische Verfassung, europäische und weltweite Menschenrechte definiert haben, in Frage.
- (2) Wirtschaftliche Gründe (1): Rassismus verhindert, dass nationale und internationale Gäste Brandenburg als attraktives Tourismusziel wahrnehmen.
- (3) Wirtschaftliche Gründe (2): Rassismus verhindert, dass wir internationale und nationale Arbeits- und Fachkräfte finden.

Bedrohungen durch Rassismus und Rechtsextremismus für Kunden und Arbeitskräfte:

- (1) Der Ruf Brandenburgs steht auf dem Spiel. Beispiel: Die Diskussion über No-Go-Areas in Ostdeutschland beim Sommermärchen 2006 und natürlich im letzten Jahr die Vorfälle in Burg/Spreewald.
- (2) Einträge und Warnungen in internationalen Tourismusführern zur Unsicherheit für schwarze Menschen oder People of Colour in Ostdeutschland.
- (3) Der Tourismus in Brandenburg steht in der Konkurrenz zur Gewinnung von Arbeits- und Fachkräften in Deutschland, in Europa und in der Welt. D.h. das Land muss attraktiv sein für Arbeitskräfte, die sich auch sonstwo bewerben können.

Das Handlungskonzept Tolerantes Brandenburg

- Was tut die Landesregierung?

Tolerantes Brandenburg als Leitbild der Landesregierung

- Start 1998
- Überarbeitung 2005

Handlungskonzept der gesamten Landesregierung – Berichterstattung an den Landtag.

Breite Unterstützung der demokratischen Parteien

3 Schwerpunkte:

1. Politik der klaren Signale
2. Unterstützung der Zivilgesellschaft
3. Repression und Sicherheit



Was tun gegen Rassismus und Diskriminierung?

(1) Klare Haltung in den Betrieben

Die Geschäftsführungen und Betriebsleitungen geben klare Leitlinien vor:

- a) Rassistische Diskriminierung gegenüber Mitarbeitern und Gästen wird nicht geduldet.
- b) Wer Probleme anspricht, wird ernst genommen und erfährt die Unterstützung der Geschäftsführung.
- c) Beschwerden werden durch die Geschäftsführung aufgeklärt und Konsequenzen gezogen.



(2) Probleme werden nicht unter den Teppich gekehrt, sondern offensiv angesprochen: intern, gegenüber Gästen und auch öffentlich.

(3) Sie können auf die Angebote des Beratungsnetzwerks des Toleranten Brandenburg zurückgreifen und verweisen:

- Sie können selbst die Beratung zu Fragen des Umgangs mit Rechtsextremismus und Rassismus beim Mobilen Beratungsteam erhalten.
- Sie können Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der RAA Brandenburg zum Thema „Umgang mit Vielfalt“ schulen lassen.
- Sie können Betroffene auf die Angebote der Opferperspektive hinweisen, die Betroffene beraten und begleiten.
- Alle Angebote sind für Sie kostenlos!



- Aber: Für den Erfolg Ihres Unternehmens hat nicht nur die Konsequenzen, was sie selbst verantworten und beeinflussen können, sondern auch das, was im Ort, in der Region geschieht.
- Oder in klaren Worten: Das, was Ihr Nachbar versaut, fällt Ihnen auf die Füße.
- Deshalb ist es wichtig: Beteiligen Sie sich über den Tourismusverband und auch selbst an den lokalen Netzwerken.



Für Fragen und zur Beratung steht Ihnen die Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg zur Verfügung.

Kontakt

Koordinierungsstelle Tolerantes Brandenburg/Bündnis für Brandenburg
in der Staatskanzlei des Landes Brandenburg

alfred.roos@stk.brandenburg.de

Tel.: 0331 – 866-1170

Bei der TMB ist Karola Borchert die Ansprechpartnerin zum Thema

Tel.: 0331/29873-785

karola.borchert@reiseland-brandenburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Koordinierungsstelle
Tolerantes Brandenburg/
Bündnis für Brandenburg

Für eine starke und lebendige Demokratie

